

Promis und Publikum

MARTIN LUTHER FORUM RUHR *Das neue Kultur- und Bürgerzentrum in der ehemaligen Gladbecker Markuskirche will das Erbe der Reformation in der Region Ruhr lebendig erhalten. Es lockt mit einem attraktiven Programm. Nicht nur im Kulturhauptstadtjahr*

GLADBECK – Der streitbare katholische Theologe Eugen Drewermann war schon da, die nordrhein-westfälische SPD-Vorsitzende Hannelore Kraft ebenso und auch Armin Laschet, Landesintegrationsminister. Mal gerade vor einem halben Jahr eröffnet, hat das Martin Luther Forum in Gladbeck schon jede Menge Prominenz gesehen. Und mit der Prominenz kam auch das Publikum.

„Aufbruchssignal in einer Umbruchzeit“ – so hatte Alfred Buß das Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck bei der offiziellen Eröffnungsfeier am Vorabend des Reformationstages 2009 bezeichnet. Ausdrücklich hätte sich der Präses der westfälischen



Volles Haus: Das gab es im Martin Luther Forum Ruhr bei der Eröffnung (Foto) und anderen Veranstaltungen.

FOTOS: MARTIN LUTHER FORUM RUHR

Landeskirche bei den Initiatoren des neuen Kulturzentrums in der stillgelegten Markuskirche für die Realisierung der „großartigen Idee“ bedankt. Aus der Vergangenheit zu schöpfen, um die Aufgaben der Zukunft zu bestehen, das ist für Buß, wie er damals sagte, ein Teil evangelischer Bildungsarbeit.

Vergangenheit. Das ist das Stichwort für eine weitere tragende Säule des Martin Luther Forums – neben den aktuellen politisch-kulturellen Veranstaltungen. „Reformation und Ruhrgebiet“ heißt der Titel einer Ausstellung, mit der das Martin Luther Forum Ruhr sein Bildungsprogramm gestartet hat. Die Ausstellung hat zum Ziel, die Reformation exemplarisch an der Person Martin Luther zu erschließen, reformatorisches Leben und Denken, Handeln und Glauben erfahrbar und erlebbar zu machen und die Wirkungsgeschichte der Reformation innerhalb der Region Ruhr abzubilden. Außerdem will die Schau

die Herkunft evangelischer Menschen nachzeichnen und die vielfältigen protestantischen Aktivitäten erfassen.

Schirmherrin des Martin Luther Forums Ruhr ist die nordrhein-westfälische Landtagspräsidentin Regina von Dintzer. Für sie steht fest, dass

Bereicherung für das Kulturleben der Region

das Haus das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Region bereichern und dazu beitragen werde, das Miteinander zu pflegen.

Das Martin Luther Forum Ruhr versteht sich als unabhängiges und bürgernahes Kulturzentrum. Es will „das kulturelle Erbe der Reformation in der Region Ruhr lebendig und erlebbar machen“.

Die Realisierung geht zurück auf eine private Initiative aus dem Som-

mer 2007. Im August vergangenen Jahres wurde es von der Ruhr.2010 GmbH als Kooperationsprojekt in das offizielle Programm der Kulturhauptstadt „Ruhr.2010“ aufgenommen.

Der Standort des Martin Luther Forums Ruhr, die ehemalige Markuskirche an der Bülsler Straße in Gladbeck, wurde dem Trägerverein für einen symbolischen Betrag von einem Euro von der evangelischen Kirchengemeinde Gladbeck zur Nutzung überlassen. Rund 80 Prozent der Umbaukosten von knapp einer Million Euro kommen aus Landesmitteln, zehn Prozent von der Stadt Gladbeck. Die restlichen zehn Prozent hat der Verein aus Sponsorengeldern, Mitgliedsbeiträgen und Einzelspenden beigesteuert. Das Martin Luther Forum gilt nach Darstellung der Initiatoren ruhrgebietsweit als gelungenes Beispiel für die Nachfolgenutzung von Sakralbauten.

Als nächstes steht auf dem Pro-

gramm des Gladbecker Kulturzentrums ein Konzert der Gruppe „Women in Brass“, eines internationalen Blechbläserinnen-Ensembles. Es wird am 17. April um 19 Uhr zu hören sein. Das Orchester „Neue Philharmonie Westfalen“ gastiert am 29. April im Martin Luther Forum Ruhr mit eher unbekanntem Werken des Komponisten Robert Schumann, die in dieser Zusammenstellung bisher noch nicht aufgeführt wurden. Dirigent des Konzerts ist Johannes Wildner.

Im Kulturhauptstadtjahr werden noch eine Reihe anderer bekannter Gäste erwartet; darunter der Künstler Otmar Alt, die Grünen-Politikerin und Präses der EKD-Synode, Katrin Göring-Eckard, sowie Christina Rau, die Ehefrau des verstorbenen Bundespräsidenten und ehemaligen NRW-Ministerpräsidenten Johannes Rau.

hei

■ www.lutherforum-ruhr.de



Neue Bestimmung für die stillgelegte Gladbecker Markuskirche: Sie ist jetzt ein Kulturzentrum.